



II-3732 der Beifugen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

Zl. 353.110/30-III/4/82

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0

14. April 1982

An den

Präsidenten
des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament
1017 Wien

1723 JAB

1982 -04- 16
zu 1695 J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Marga HUBINEK und Genossen haben am 18. Februar 1982 unter der Nr. 1695/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Studie "Frau in den Medien" gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

1. "Wer hat die in Rede stehende Studie "Frau in den Medien" in Auftrag gegeben?
2. Wie hoch waren bzw. werden die Kosten dieser Studie sein?
3. Welche wissenschaftlichen Auswirkungen wird diese Studie haben?
4. Wer sind die Verfasser dieser Studie?
5. An welche Stellen soll diese Studie verteilt werden?
6. Sind Sie bereit, den Anfragestellern diese Studie zur Verfügung zu stellen?
7. Auf welche Art und Weise wurde der Auftrag für die in Rede stehende Studie vergeben?"

Ich beeindre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten.

Zu Frage 1 :

Zunächst wird festgehalten, daß die in der Anfrage genannte Studie nicht vom Bundeskanzleramt (Staatssekretariat für allgemeine Frauenfragen) in Auftrag gegeben wurde. Das Staatssekretariat für allgemeine Frauenfragen führte vielmehr vom 19. Jänner 1981 bis 11. April 1981 die Aktion "Medienbeobachtung" durch, bei welcher es sich jedoch, wie auch wiederholt in der Öffentlichkeit festgestellt wurde, nicht um eine wissenschaftliche Studie, sondern um eine Aktivierungs- und Motivierungsaktion handelte. Hinter der Aktion stand kein wissenschaftliches Interesse, Ziel war vielmehr, durch eine Fragebogenaktion (ca. 20.000 Fragebögen wurden versandt), gerichtet an Fernsehkonsumanten, diese zur Beobachtung des Fernsehprogrammes über einen gewissen Zeitraum und zur Abgabe ihrer subjektiven und persönlichen Meinung über die Darstellung der Frau in verschiedenen Sendungen des Fernsehens anzuregen. Die organisatorische Abwicklung der Auftragsvergabe oblag der frauenpolitischen Abteilung des Bundeskanzleramtes (I/4).

Zu Frage 2 :

Kosten der "Aktion Medienbeobachtung"

a) Werkvertragskosten für Projektausarbeitung, Erstellung der Fragebögen und Auswertung der Ergebnisse	S 48.000,--
b) Druckkosten	S 492.791,--
c) Insertionskosten in diversen Österreichi- schen Printmedien	S 377.650,83
insgesamt sohin	S 918.441,83

Zu Frage 3 :

Da es sich – wie bereits ausgeführt – um keine wissenschaftliche Studie handelte, sind keine wissenschaftlichen Auswirkungen zu erwarten. Gespräche, Diskussionen und Veranstaltungen zeigen jedoch

- 3 -

Auswirkungen der beabsichtigten Aktivierung. Diskussionsveranstaltungen zum Thema, Ausstellungen, z.B. in pädagogischen Akademien, sind als direkte Ergebnisse dieser Aktion zu werten. Darüber hinaus wurden durch einen Erlaß des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst alle Schulen in Österreich aufgefordert, ausgehend von der "Aktion Meidenbeobachtung" Projekte zur Problematik der Rollenbilder von Frauen und Männern durchzuführen und dieses Thema in Ausstellungen, Schulfunksendungen, Schülerzeitungen etc. zu behandeln. Besonders wichtig erscheint es auch, darauf hinzuweisen, daß auch im österreichischen Fernsehen selbst die Ergebnisse einen starken und positiven Widerhall gefunden haben. Neben einem "Club 2" über die Ergebnisse der Aktion ist vor allem ein Seminar mit den Programmverantwortlichen des ORF zu erwähnen, das am 30. April 1982 stattfinden wird und bei dem gemeinsam Lösungsmöglichkeiten für eine realitätsbezogene und nicht diskriminierende Darstellung der Frau im österreichischen Fernsehen gesucht werden sollen.

Mit dieser Aktion ist ein wichtiger Beitrag zur Bewußtseinsbildung eines Teiles der Fernsehkonsumanten über die spezifische Rolle der Frau in diesem Medium bewirkt und damit Ansätze für eine positive Veränderung geschaffen worden. In diesem Sinne ist die durchgeföhrte Aktion auch als ein Beitrag zur Erfüllung der durch die Unterzeichnung der "UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung der Frau vom 9. 2. 1979" übernommenen Verpflichtungen der österreichischen Gesetzgebungs- und Regierungsorgane zu sehen, alle Maßnahmen zur unverzüglichen Beseitigung noch bestehender Formen der Diskriminierung von Frauen in Österreich zu setzen.

Zu Frage 4 :

Mit den unter der Frage 2 a) genannten Arbeiten wurden vom Bundeskanzleramt mittels Werkvertrag folgende Personen beauftragt:

- 4 -

Margarete Dumser

Arsenal
Objekt 16/12
1030 Wien

Krista Satzke

Favoritenstraße 184/1/13
1100 Wien

Martha Leitner

Troststraße 20-30/5/13
1100 Wien

Margarete Brucer

Arsenal
Objekt 12/15
1030 Wien

Zu Frage 5 :

Die Ergebnisse der "Aktion Medienbeobachtung" wurden allen Frauenorganisationen zugesandt. Bereits am 1. Oktober 1981 wurden die Ergebnisse dieser Aktion der Öffentlichkeit vorgestellt. Bei vielen Veranstaltungen zu Frauenfragen wurden die Ergebnisse aufgelegt, ebenso allen Interessierten auf dem Postweg übermittelt.

Zu Frage 6 :

Der Anfragebeantwortung liegt ein Exemplar des Berichtes über die Aktion bei. Weitere Exemplare können jederzeit angefordert werden.

Zu Frage 7 :

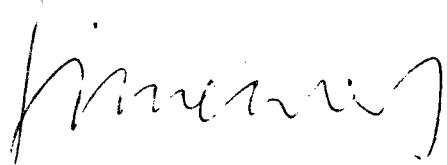
Die Auftragsvergabe erfolgte in Form von Werkverträgen an die unter der Frage 4 genannten Personen. In Beachtung der Ö-Norm 2050 erfolgte zweckmäßiger Weise eine freihändige Vergebung der Werkverträge gemäß Punkt 1,4338, da der Auftraggeber in Folge Dringlichkeit - die Materialien (Fragebögen, Anleitung und Kriterienkatalog

- 5 -

für die Beobachtung) sollten bis zur 3. Österreichischen Frauenenquête im November 1980 vorliegen – zu einer raschen Auftragsvergabe gezwungen war. Für die Vergabe an die genannten Personen wurden unter Berücksichtigung von Punkt 1,4334 vor allem zwei Aspekte berücksichtigt. Es erschien besonders wichtig, mit der Erarbeitung der Aktion Personen zu beauftragen, die in zwei Richtungen qualifiziert erschienen:

- erstens war zu gewährleisten, daß die Fragebogen allgemein verständlich und einfach auszufüllen abgefaßt wurden.
Aus diesem Grunde bot es sich an, Lehrerinnen mit der Verfassung zu beauftragen;
- zweitens ist es erfahrungsgemäß notwendig, für Arbeiten im Bereich "Frauenfragen" Personen zu beauftragen, die sich bereits engagiert mit dieser Thematik auseinandergesetzt haben und bereits Erfahrungen mit der Durchführung ähnlicher Projekte gesammelt haben. Nur solche bieten die Gewähr dafür, daß die notwendige Sensibilität in diesem Bereich vorliegt. Diese Voraussetzungen lagen bei den beauftragten Personen in vollen Umfang vor und sie konnten daher für die gegenständlichen Aufgaben als besonders qualifiziert angesehen werden.

Der Bundeskanzler
i.V.



JOHANNA DOHNAL

TYPISCH FRAU - TYPISCH FERNSEHFRAU ?

BERICHT ÜBER DIE "AKTION MEDIENBEOBACHTUNG"

WIEN, IM OKTOBER 1981

TYPISCH FRAU - TYPISCH FERNSEHFRAU ?

BERICHT ÜBER DIE "AKTION MEDIENBEOBACHTUNG"

1. EINLEITUNG:

Das Fernsehen ist ein fixer Bestandteil der Freizeitgestaltung des Großteils der österreichischen Bevölkerung geworden. 90 Prozent aller österreichischen Haushalte verfügen über einen Fernsehapparat, 75 Prozent aller Österreicher sehen täglich fern.

Das Fernsehen hat mit den anderen Medien, die wir ganz selbstverständlich benützen und die es uns ermöglichen, unabhängig vom Bildungsgrad, der geographischen Situation etc. täglich umfassende Informationen über Ereignisse in der ganzen Welt zu erhalten, einen Nachteil gemeinsam: Die Kommunikation funktioniert nur nach einer Richtung. Die Zuschauer können zwar unzählige Informationen epfangen, haben aber kaum eine Möglichkeit, sich selbst zu äußern. Leserbriefe oder Anrufe beim Kundendienst können dafür kaum entschädigen.

Unbestritten ist, daß das Fernsehen die Menschen besonders stark beschäftigt. Gespräche in Schulen und am Arbeitsplatz über das Fernsehprogramm des Vortages sind so üblich, daß Menschen, die nicht oder wenig fernsehen, sich oft ausgeschlossen fühlen. Dabei vermittelt das Fernsehen den Zuschauern nicht nur Informationen über tatsächliche Ereignisse, sondern - in Spielfilmen, in der Werbung und durch die Gestaltung der Informationssendungen - Identifikationsmodelle, Vorbilder dafür, wie Menschen sich verhalten, welche Eigenschaften sie haben.

Kurz: Das Fernsehen vermittelt den Menschen ein Bild über sich selbst.

- 2 -

Der größere Teil der Fernsehzuschauer sind Frauen. Gespräche und Diskussionen haben gezeigt, daß Frauen sehr oft nicht damit einverstanden sind, wie sie in den einzelnen Sendungen vorkommen. Viele Frauen haben das Gefühl, daß ihnen im Fernsehen ein Frauenbild vermittelt wird, das nur sehr wenig mit ihrem wirklichen Leben zu tun hat.

Das österreichische Fernsehen hat sich selbst Richtlinien gesteckt, in denen ausgedrückt wird, welche Grundsätze das Menschenbild, das es seinen Zuschauern vermittelt, berücksichtigen soll.

Darin heißt es: "Bei der Programmgestaltung sind relevante gesellschaftliche, politische, geistige und künstlerische Strömungen zu berücksichtigen. Die für das Werden und Wechseln von Anschauungen und Richtungen bestimmenden Umstände sind deutlich zu machen. Allerdings reicht es nicht aus, jeweils etablierte Anschauungen und Richtungen im Rahmen des Programms wiederzugeben - auch abweichende oder erst aufkommende sind zu berücksichtigen." (Kapitel 1.2.3.)

Die wenigsten Fernsehzuschauerinnen kennen wahrscheinlich die Programmrichtlinien. Was die Frauen in Gesprächen mir gegenüber ausdrückten, war eher ein diffuses und schwer artikulierbares Unbehagen darüber, wie sie im Fernsehen dargestellt werden.

Ein Zusammenhang war allerdings den meisten Frauen schnell klar: Fernsehen wird in erster Linie von Männern gemacht. Das war die Ausgangssituation, in der die "Aktion Medienbeobachtung" ins Leben gerufen wurde.

- 3 -

2. DURCHFÜHRUNG DER AKTION:

Für die Durchführung der Aktion wurden von zwei Lehrerinnen (Grete DUMSER und Krista SATZKE), die bereits in ähnlichen Aktivierungsprojekten mit ihren Schülern jahrelange Erfahrungen sammeln konnten, leicht handhabbare Fragebögen entworfen. Durch Briefe, Zeitungsinserrate etc. wurden die Menschen in ganz Österreich aufgefordert, sich zu beteiligen. Neben Frauen und Frauengruppen wurden die Fragebögen besonders häufig von Schulen angefordert, von Schülerinnen und Schülern selbst oder von Lehrern, die die Möglichkeit nicht vorbeigehen lassen wollten, sich mit ihren Schülern gemeinsam mit einem Problem auseinanderzusetzen, das jeden von uns betrifft.

Es haben auch Männer, die sich des Problems bewußt sind, entweder ihre Frauen auf die Aktion aufmerksam gemacht oder gleich selbst Fragebögen ausgefüllt.

An 20.000 Menschen wurden schließlich Fragebögen versendet. Am 19.1.1981 begann die Beobachtung. In der Woche davor wurde ein telefonischer Beratungsdienst eingerichtet, damit Unklarheiten rechtzeitig beseitigt werden konnten.

Da die "Aktion Medienbeobachtung" keinerlei Anspruch auf Wissenschaftlichkeit erhebt, wurde auf eine repräsentative Auswahl der Teilnehmer nicht geachtet. Wer mitmachen wollte, erhielt die Fragebögen zugesendet.

Jeweils drei Wochen lang wurden verschiedene Bereiche des Fernsehprogramms beobachtet:

Unterhaltung, Information/Magazin/Dokumentation, Kinder- und Jugendsendungen und als vierter Schwerpunkt die Werbung. Bis zum Schluß der Aktion haben 4.232 Teilnehmer durchgehalten.

Das Ziel der "Aktion Medienbeobachtung" war eine Sensibilisierung und Aktivierung der Fernsehzuschauerinnen und -zuschauer.

- 4 -

Unzählige Briefe und viele Gespräche und Diskussionen seit Beginn der Aktion haben gezeigt, daß dieses Ziel erreicht werden konnte.

Frauen, die bereits in Gruppen und Initiativen organisiert sind und versuchen, so ihre Situation zu verbessern, haben über die Teilnahme an der Aktion hinaus Diskussionen veranstaltet und Aktionen gesetzt, die den Kreis der Frauen und Männer, die sich bewußt mit dem Frauenbild im Fernsehen auseinandersetzen, wieder erweitert haben.

In Familien, Frauengruppen und Schulen ist die Darstellung der Frau im Fernsehen und ihre Übereinstimmung mit dem realen Leben der Frauen zum Diskussionsthema geworden.

3. ERGEBNISSE:

Der erste Eindruck, den die Teilnehmer/innen an der "Aktion Medienbeobachtung" gewonnen haben, ist, daß Frauen im Fernsehen nicht die Hauptrolle spielen.

Diese Beobachtung äußert sich in den verschiedenen Bereichen unterschiedlich.

Zunächst zu den Informationssendungen:

BOGEN III**1. 3.—21. 3. 81****INFORMATION - MAGAZIN - DOKUMENTATION****1. Kreuzen Sie die Sendungen an, die Sie beobachtet haben:**

- | | | |
|--|---|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Österreichbild | <input type="checkbox"/> Argumente | <input type="checkbox"/> Wir |
| <input type="checkbox"/> Zeit im Bild | <input type="checkbox"/> Prisma | <input type="checkbox"/> Die Galerie |
| <input type="checkbox"/> Zehn vor Zehn | <input type="checkbox"/> Teleobjektiv | <input type="checkbox"/> Café Central |
| <input type="checkbox"/> Neues von gestern | <input type="checkbox"/> Land und Leute | <input type="checkbox"/> Bleib gesund |
| <input type="checkbox"/> Schlußnachrichten | <input type="checkbox"/> Kreuzverhör | <input type="checkbox"/> Schilling |
| <input type="checkbox"/> Pressestunde | <input type="checkbox"/> Panorama | <input type="checkbox"/> Panoptikum |
| <input type="checkbox"/> Club 2 | <input type="checkbox"/> Apropos Film | <input type="checkbox"/> Barrieren |
| <input type="checkbox"/> Andere: | | |

2. Wurden Frauen eingesetzt als:

- | | | | | | |
|---|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Sprecherin | <input type="checkbox"/> immer | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> selten | <input type="checkbox"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Berichterstatterin | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Kommentatorin | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Interviewerin | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Verantwortl. Redakteurin | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Gesprächsleiterin | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Expertin | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3. In welchen Bereichen waren Frauen verantwortlich tätig?

- | | | | | | |
|---------------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Kultur | <input type="checkbox"/> immer | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> selten | <input type="checkbox"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Politik | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Wissenschaft | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Bildung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: | | | | | |

4. Zu welchen Bereichen wurden Frauen als Experten geladen?

- | | | | | | |
|---|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Außenpolitik | <input type="checkbox"/> immer | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> selten | <input type="checkbox"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Sicherheit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Landesverteidigung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Gesundheit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Kinder | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Schulpolitik | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Gesellschaft | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Spezielle Frauenfragen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Kulturelle Belange | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Wissenschaft | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Finanzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Landwirtschaft | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Justiz(Rechtsprechung) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: | | | | | |

- 5 -

INFORMATION - MAGAZIN - DOKUMENTATION (1.3. - 21.3.81)

Hier fiel den Teilnehmern vor allem die strenge Trennung von männlichen und weiblichen Aufgaben auf.

Frauen wurden eingesetzt als:

immer - häufig:

- Sprecherin

selten - nie:

- Expertin
- verantwortl. Redakteurin
- Gesprächsleiterin
- Kommentatorin
- Interviewerin
- Berichterstatterin

Selbstverständlich kamen Frauen in den genannten Funktionen vor, wenn auch auffallend wenige. Dann hatten die Teilnehmer aber wieder den Eindruck einer strengen Trennung, diesmal in Zuständigkeitsbereiche.

In welchen Bereichen waren Frauen verantwortlich tätig?

immer - häufig:

- Kultur

selten - nie:

- Politik
- Wissenschaft
- Bildung

In welchen Bereichen wurden Frauen als Experten geladen?

immer - häufig:

- Kinder
- spezielle Frauenfragen
- Kultur

selten - nie:

- Landesverteidigung
- Finanzen
- Öffentliche Sicherheit
- Landwirtschaft
- Justiz
- Wissenschaft
- Außenpolitik
- Wirtschaft
- Schulpolitik
- Gesundheit
- Gesellschaft

Die Informationssendungen vermitteln also ein Frauenbild, mit dem nicht nur sehr viele Frauen längst nicht mehr einverstanden sind, sondern das vor allem der gesellschaftlichen Entwicklung widerspricht.

- 6 -

Frauen dringen zunehmend in alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens vor, Zug um Zug werden Einschränkungen, die meist nur auf überkommenen Vorurteilen beruhen, abgebaut.

Das neue Familienrecht hat die Freuden und Leiden des täglichen Lebens gleichmäßig auf Frauen und Männer verteilt. Die Frau ist nicht mehr allein für Haushaltsführung und Kindererziehung zuständig.

Es ist unbestritten, daß gesetzliche Bestimmungen allein nicht ausreichen, um die Realität zu verändern. Ein so starker Einflußfaktor wie das Fernsehen könnte allerdings viel dazu beitragen, das neue Familienrecht - das heißt die Aufhebung der strengen Trennung von männlichen und weiblichen Zuständigkeitsbereichen - in der Realität der österreichischen Familien in absehbarer Zeit wiederzufinden.

BOGEN I**UNTERHALTUNG****19. 1.—8. 2. 81****1. Kreuzen Sie die Sendungen an, die Sie gesehen haben:**

- | | | | |
|---|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Tierserie | <input type="checkbox"/> Nichts als Erinnerungen | <input type="checkbox"/> Derrik | <input type="checkbox"/> Wer beerbt den Großpapa |
| <input type="checkbox"/> Sport | <input type="checkbox"/> Abenteuerserie | <input type="checkbox"/> Robin's Nest | <input type="checkbox"/> Du sollst nicht Ehe brechen |
| <input type="checkbox"/> Die Füchse | <input type="checkbox"/> Das Kätzchen | <input type="checkbox"/> Videothek | <input type="checkbox"/> Küche |
| <input type="checkbox"/> Rockford | <input type="checkbox"/> Knobbes Knoten | <input type="checkbox"/> Der Unbekannte | <input type="checkbox"/> Zirkus |
| <input type="checkbox"/> Juke Box | <input type="checkbox"/> Heinz Conrads | <input type="checkbox"/> Attest-Protest | <input type="checkbox"/> Konzerte |
| <input type="checkbox"/> Satyricon | <input type="checkbox"/> Rock und Klassik | <input type="checkbox"/> Wlde Wasser | <input type="checkbox"/> EWG |
| <input type="checkbox"/> Dalli, dalli | <input type="checkbox"/> Mo-Problemfilm | <input type="checkbox"/> Rot-Weiß-Rot | <input type="checkbox"/> Merian |
| <input type="checkbox"/> Western | <input type="checkbox"/> Bundesländershow | <input type="checkbox"/> Abenteuerfilme | <input type="checkbox"/> Maria Theresia |
| <input type="checkbox"/> Mitternachtsspitzen | <input type="checkbox"/> Die liebe Familie | <input type="checkbox"/> Mackintosh-Man | <input type="checkbox"/> Shout out |
| <input type="checkbox"/> Leute wie du und ich | <input type="checkbox"/> Tote auf Urlaub | <input type="checkbox"/> Foto nicht erforderlich | |
| <input type="checkbox"/> Edgar aus Tamarack | | <input type="checkbox"/> Maigret | |
| <input type="checkbox"/> Andere: | | | |

2. Waren in den beobachteten Sendungen in Hauptrollen

- | | | | | | |
|---------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Männer | <input type="checkbox"/> Immer | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> selten | <input type="checkbox"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Frauen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

zu sehen?**3. Welche Aufgaben hatten die Frauen vorwiegend?**

- | | | | | | |
|---|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Hauptrolle | <input type="checkbox"/> Immer | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> selten | <input type="checkbox"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> gleichwertige Partnerin eines Mannes | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Nebenrolle (z. B. Gattin) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Hilfskraft (Assistentin) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> „Aufputz“ (ohne Funktion) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

4. Wer trug entscheidend zum Handlungsablauf bei?

- | | | | | | |
|--|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Der Mann | <input type="checkbox"/> Immer | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> selten | <input type="checkbox"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Die Frau | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Beide gemeinsam | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

5. In welcher Umwelt waren die Frauen zu sehen?

- | | | | | | |
|--|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Eigenes Haus mit Angestellten | <input type="checkbox"/> Immer | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> selten | <input type="checkbox"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Bauernhaus | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Kleines Reihenhaus | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Gr. Wohnung — schöne Lage | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Wohnung — normale Größe | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Kleine Wohnung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Beschränkter Wohnbereich | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: | | | | | |

6. In welchen Tätigkeitsbereichen kamen Frauen vor?

- | | | | | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Haushalt | <input type="checkbox"/> Immer | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> selten | <input type="checkbox"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Beruf | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Freizeit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

7. Welche Berufe übten Frauen aus?

- | | | | | | |
|---|-----------------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------------|
| <input type="radio"/> Hilfsarbeiterin | <input type="radio"/> immer | <input type="radio"/> häufig | <input type="radio"/> selten | <input type="radio"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Facharbeiterin | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Heimarbeiterin | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Angestellte | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Beamtin | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Leitende Angestellte | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Vorgesetzte | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Selbständige | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Typische Männerberufe | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Nicht erkennbar | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Sonstige: | | | | | <input type="checkbox"/> |

8. Wie wurden die Aufgaben in der Familie aufgeteilt, wenn die Frau berufstätig war?

- | | | | | | |
|---|-----------------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------------|
| <input type="radio"/> Die Frau ist allein für Haushalt und Kindererziehung zuständig | <input type="radio"/> immer | <input type="radio"/> häufig | <input type="radio"/> selten | <input type="radio"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Der Mann ist allein für Haushalt und Kindererziehung zuständig | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Die Aufgaben sind zwischen Mann und Frau partnerschaftlich aufgeteilt | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Mithilfe anderer Personen:
Großmutter | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| Haushaltshilfe | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Nicht erkennbar | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |

9. Welche Formen des Zusammenlebens wurden gezeigt?

- | | | | | | |
|---|-----------------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------------|
| <input type="radio"/> Vollständige Kernfamilie
Vater — Mutter — Kind(er) | <input type="radio"/> immer | <input type="radio"/> häufig | <input type="radio"/> selten | <input type="radio"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Unvollständige Kernfamilie:
Geschiedene Frau + Kind(er) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| Verwitwete Frau + Kind(er) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| Alleinstehende Frau und uneheliche(s) Kind(er) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Erweiterte Familie (z. B. Großeltern oder sonstige Verwandte und Kernfamilie) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Ehe ohne Kind(er) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Alleinstehende Frau ohne Kind(er) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Andere Formen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |

10. Mit welchen Problemkreisen setzte sich die Frau auseinander?

- | | | | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------------|
| <input type="radio"/> Politik | <input type="radio"/> immer | <input type="radio"/> häufig | <input type="radio"/> selten | <input type="radio"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Gesellschaft | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Gefühlswelt | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Partnerschaft | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Abenteuer | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |

11. Ließ sich die Frau bei der Problemlösung

<input type="radio"/> vom Verstand	<input type="radio"/> immer	<input type="radio"/> häufig	<input type="radio"/> selten	<input type="radio"/> nie	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> vom Gefühl	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>

leiten?

12. Welche Verhaltensweisen waren für Frauen typisch?

<input type="radio"/> Entscheidungsfreudigkeit	<input type="radio"/> immer	<input type="radio"/> häufig	<input type="radio"/> selten	<input type="radio"/> nie	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Mut	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Unentschlossenheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Aggressives Verhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Nachgiebigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Taktik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Toleranz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Ausgeglichenheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Gefühlsbetontheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Ängstlichkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Schutzbedürftigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Sonstiges:					

Beantworten Sie bitte noch folgende Fragen

A. Wer entscheidet in Ihrer Familie, welches Programm angesehen wird?

<input type="radio"/> Die Frau	<input type="radio"/> immer	<input type="radio"/> meistens	<input type="radio"/> selten	<input type="radio"/> nie	
<input type="radio"/> Der Mann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Das/die Kind(er)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Alle gemeinsam	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Sonstiges:					

B. Was tut O der Mann (M)

<input type="radio"/> nur zusehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------------------	-----------------------	-----------------------

O die Frau (F)
während des Fernsehens?

<input type="radio"/> Essen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------------	-----------------------	-----------------------

<input type="radio"/> Trinken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-------------------------------	-----------------------	-----------------------

<input type="radio"/> Bügeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
------------------------------	-----------------------	-----------------------

<input type="radio"/> Handarbeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
------------------------------------	-----------------------	-----------------------

<input type="radio"/> Die Kinder versorgen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
--	-----------------------	-----------------------

<input type="radio"/> Telefonieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
------------------------------------	-----------------------	-----------------------

<input type="radio"/> Aufräumen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
---------------------------------	-----------------------	-----------------------

<input type="radio"/> Sonstiges:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
----------------------------------	-----------------------	-----------------------

M F

- 7 -

UNTERHALTUNG (19.1. - 8.2.81)

In den beobachteten Sendungen waren in Hauptrollen:

- | | |
|-----------------|---------------|
| immer - häufig: | selten - nie: |
| - Männer | - Frauen |

Welche Aufgaben hatten die Frauen vorwiegend?

- | | | |
|-----------------|--------------|--------------------------------------|
| immer - häufig: | manchmal: | selten - nie: |
| - Nebenrollen | - Hilfskraft | - gleichwertige Partnerin des Mannes |
| | - Aufputz | - Hauptrolle |

Wer trug entscheidend zum Handlungsablauf bei?

- | | |
|-------------------|---------------|
| immer - häufig: | selten - nie: |
| - der Mann | - die Frau |
| - beide gemeinsam | |

In welcher Umwelt waren die Frauen zu sehen?

- | | | |
|---------------------------------|----------------------------|----------------------|
| immer - häufig: | selten - nie: | manchmal: |
| - eigenes Haus mit Angestellten | - Bauernhaus | - kleines Reihenhaus |
| - Wohnung - groß, schöne Lage | - beschränkter Wohnbereich | |
| - Wohnung - normale Größe | - kleine Wohnung | |

In welchen Tätigkeitsbereichen kamen Frauen vor?

- | | |
|-----------------|---------------|
| immer - häufig: | selten - nie: |
| - Haushalt | - Beruf |
| | - Freizeit |

Welche Berufe übten Frauen aus?

- | | |
|-------------------|-------------------------|
| immer - häufig: | selten - nie: |
| - nicht erkennbar | - Beamtin |
| - Angestellte | - Facharbeiterin |
| | - Heimarbeiterin |
| | - Selbständige |
| | - Hilfsarbeiterin |
| | - leitende Angestellte |
| | - Vorgesetzte |
| | - typische Männerberufe |

- 8 -

Aufgabenteilung in der Familie, wenn die Frau berufstätig ist:

immer - häufig:

- die Frau ist allein für Haushalt und Kindererziehung zuständig
- nicht erkennbar

selten - nie:

- der Mann ist allein für Haushalt und Kindererziehung zuständig
- die Aufgaben sind zwischen Mann und Frau partnerschaftlich geteilt
- Mithilfe anderer Personen

Formen des Zusammenlebens:

immer - häufig:

- vollständige Kernfamilie
- Ehe ohne Kinder

manchmal:

- erweiterte Familie
- alleinstehende Frau ohne Kinder

selten - nie:

- alleinstehende Frau mit unehelichem Kind
- geschiedene Frau und Kinder
- verwitwete Frau und Kinder
- erweiterte Familie
- alleinstehende Frau ohne Kinder
- andere Formen

Problemkreise, mit denen sich Frauen auseinandersetzen:

immer - häufig:

- Gefühlswelt
- Partnerschaft
- Gesellschaft

selten - nie:

- Politik
- Abenteuer

Bei Problemlösungen ließen sich Frauen

immer - häufig:

- vom Gefühl leiten

selten - nie:

- vom Verstand leiten

Typische Verhaltensweisen von Frauen:

immer - häufig:

- Gefühlsbetontheit
- Schutzbedürftigkeit
- Toleranz
- Nachgiebigkeit
- Ängstlichkeit

selten - nie:

- Entscheidungsfreudigkeit
- aggressives Verhalten

manchmal:

- Unentschlossenheit
- Taktik
- Ausgeglichenheit

Den Teilnehmern fiel besonders auf, daß die Berufstätigkeit von Frauen in Fernsehsendungen kaum vorkommt. Frauen werden meist im Haushalt gezeigt, wenn sie berufstätig sind,

- 9 -

ist noch dazu meist nicht erkennbar, was sie eigentlich arbeiten. Diese Beobachtung stimmt ganz sicher nicht mit der Realität überein.

Österreich hat im Vergleich zu anderen westeuropäischen Ländern schon seit Beginn des 20. Jahrhunderts eine traditionell hohe Frauenerwerbsquote. Die Frauenerwerbstätigkeit in nahezu heutigem Ausmaß gibt es also schon länger als das Fernsehen. Geändert haben sich allerdings die Berufe, in denen Frauen tätig sind, und die Positionen, die sie anstreben.

Nach den vorläufigen Mikrozensuserhebungen 1981 lag der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen bei 38,6 Prozent. 31,3 Prozent aller Frauen waren berufstätig. Eine Aufschlüsselung nach Altersgruppen zeigt:

- 15- bis 20jährige 59 Prozent,
- 20- bis 30jährige 66,9 Prozent,
- 30- bis 40jährige 55,4 Prozent,
- 40- bis 50jährige 54,9 Prozent,
- 50- bis 60jährige 42,9 Prozent.

Der Mikrozensus 1977 hat auch ergeben, daß fast die Hälfte der Frauen, die mit Ehepartner und Kind(ern) leben, berufstätig sind. Bei den alleinstehenden Frauen mit einem Kind sind es zwei Drittel, mit zwei Kindern 56 Prozent, auch mit drei oder mehr Kindern unterschreiten die Werte nie ein Drittel.

Da diese unübersehbaren Tatsachen im Unterhaltungsprogramm des ORF kaum eine Rolle spielen, bleibt selbstverständlich auch die Doppelbelastung der Frauen weitgehend unbeachtet.

Die Teilnehmer/innen an der "Aktion Medienbeobachtung" hatten den Eindruck, daß im Fernsehen die traditionelle Rollenverteilung in der Familie - die Frau als Hausfrau und Mutter, der Mann als Ernährer - noch ganz selbstverständlich ist. Frauen sind praktisch immer allein für Haushalt und Kindererziehung verantwortlich. Auch wenn ausnahmsweise eine berufstätige Frau gezeigt wird, werden die häuslichen Pflichten nicht partnerschaftlich geteilt. Allenfalls helfen der Frau andere Personen, ihr Ehemann nicht!

BOGEN II

9. 2.—28. 2. 81

KINDER- UND JUGENDSENDUNGEN

1. Kreuzen Sie die Sendungen an, die Sie gesehen haben:

- | | | | |
|--|---|---|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Heidi | <input type="checkbox"/> Die Sendung mit der Maus | <input type="checkbox"/> Eins, zwei od. drei | <input type="checkbox"/> Sport ABC |
| <input type="checkbox"/> Lassie | <input type="checkbox"/> Muppets Show | <input type="checkbox"/> Bären sind los | <input type="checkbox"/> Kasperl |
| <input type="checkbox"/> Am, dam, des | <input type="checkbox"/> Biene Maja | <input type="checkbox"/> Kinder erzählen | <input type="checkbox"/> Die Mumins |
| <input type="checkbox"/> Wickie | <input type="checkbox"/> Baustelle | <input type="checkbox"/> Grisu, d. kl. Drache | <input type="checkbox"/> Okay |
| <input type="checkbox"/> Ohne Maulkorb | <input type="checkbox"/> Fünf Freunde | <input type="checkbox"/> Bettelhupferl | |
| <input type="checkbox"/> Andere: | | | |

2. Waren in Hauptrollen (auch Präsentatoren)

- | | | | | | |
|----------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Mädchen | <input type="checkbox"/> immer | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> selten | <input type="checkbox"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Buben | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Frauen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Männer | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- zu sehen?

3. Welche Aufgaben hatten Mädchen (Frauen)?

- | | | | | | |
|--|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Hauptrolle | <input type="checkbox"/> immer | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> selten | <input type="checkbox"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> gleichwertige Partnerin eines
Buben (Mannes) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Nebenrolle (Freundin, Schwester) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Hilfskraft (Assistentin) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> „Aufputz“ (ohne Funktion) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

4. Wer trug entscheidend zum Handlungsablauf bei?

- | | | | | | |
|---|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> das Mädchen | <input type="checkbox"/> immer | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> selten | <input type="checkbox"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> die Frau | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> der Bub | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> der Mann | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Mädchen/Bub (Frau/Mann)
gemeinsam | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

5. Auf welche Tätigkeitsbereiche wurden Mädchen vorbereitet?

- | | | | | | |
|--|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Berufe: technische
kaufmännische
soziale
künstlerische | <input type="checkbox"/> immer | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> selten | <input type="checkbox"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Haushalt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Kindererziehung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

6. In welcher Umgebung wurden Mädchen gezeigt?

- | | | | | | |
|---|-----------------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------------|
| <input type="radio"/> Eigenes Haus mit Angestellten | <input type="radio"/> immer | <input type="radio"/> häufig | <input type="radio"/> selten | <input type="radio"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Bauernhaus | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Kleines Reihenhaus | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Große Wohnung — schöne Lage | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Wohnung — normale Größe | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Kleine Wohnung | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Beschränkter Wohnbereich | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Sonstiges: | | | | | |

7. Ließen sich Mädchen

- | | | | | | |
|------------------------------------|-----------------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------------|
| <input type="radio"/> vom Verstand | <input type="radio"/> immer | <input type="radio"/> häufig | <input type="radio"/> selten | <input type="radio"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> vom Gefühl | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| leiten? | | | | | |

8. Welche Verhaltensweisen waren für Mädchen typisch?

- | | | | | | |
|--|-----------------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------------|
| <input type="radio"/> Entscheidungsfreudigkeit | <input type="radio"/> immer | <input type="radio"/> häufig | <input type="radio"/> selten | <input type="radio"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Mut | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Unentschlossenheit | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Aggressives Verhalten | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Nachgiebigkeit | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Toleranz | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Ausgeglichenheit | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Gefühlsbetontheit | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Ängstlichkeit | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Schutzbedürftigkeit | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |

9. Welche Sprache sprachen die Mädchen?

- | | | | | | |
|---|-----------------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------------|
| <input type="radio"/> Mundart | <input type="radio"/> immer | <input type="radio"/> häufig | <input type="radio"/> selten | <input type="radio"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Umgangssprache | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> gehobene Umgangssprache | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |

- 10 -

KINDER- UND JUGENDSENDUNGEN (9.2. - 28.2.81)

Hauptrollen (auch Präsentatoren):

immer - häufig: - Buben - Männer - Mädchen	selten - nie: - Frauen
---	---------------------------

Welche Aufgaben hatten Mädchen (Frauen)?

immer - häufig: <ul style="list-style-type: none"> - gleichwertige Partnerin eines Buben (Mannes) - Nebenrolle 	selten - nie: <ul style="list-style-type: none"> - Aufputz - Hilfskraft - Hauptrolle (Frauen)
---	---

Wer trug entscheidend zum Handlungsablauf bei?

immer - häufig:	selten nie:	manchmal:
- der Bub	- die Frau	- beide gemeinsam
- der Mann	- das Mädchen	

Auf welche Tätigkeitsbereiche wurden Mädchen vorbereitet?

immer - häufig:	manchmal:	selten - nie:
- Haushalt	- soziale Berufe	- technische Berufe
- Kindererziehung	Berufe	- künstlerische Berufe
		- kaufmännische Berufe

Bei Problemlösungen ließen sich Mädchen

immer - häufig: **selten - nie:**
- vom Gefühl leiten - vom Verstand leiten

Typische Verhaltensweisen von Mädchen:

immer - häufig:	selten - nie:
<ul style="list-style-type: none">- Gefühlsbetontheit- Schutzbedürftigkeit- Ängstlichkeit- Nachgiebigkeit	<ul style="list-style-type: none">- Mut- Entscheidungsfreudigkeit- aggressives Verhalten <p style="text-align: right;">manchmal:</p>

Welche Sprache sprachen die Mädchen?

immer - häufig:	selten - nie:
- Umgangssprache	- Mundart

- 11 -

Die Beobachter/innen stellten zunächst fest, daß in Kinder- und Jugendsendungen wesentlich mehr Mädchen und Frauen vorkommen als in allen anderen Bereichen des Fernsehprogramms. Dies wurde sehr positiv vermerkt, machte den Fernsehzuschauer/innen allerdings besonders deutlich, welche Unterschiede zwischen "Fernsehmädchen" und "Fernsehbuben" bestehen.

Der Handlungsablauf einer Sendung wird von Buben und Männern bestimmt. Das ist auch nicht verwunderlich, wenn man die in der Auswertung angeführten Eigenschaften von "Fernsehmädchen" berücksichtigt. Die Teilnehmer/innen an der Aktion hatten den Eindruck, daß Mädchen und Buben in Kinder- und Jugendsendungen auf ganz bestimmte, getrennte Zuständigkeitsbereiche vorbereitet werden.

Es ist schon hinlänglich bekannt, daß das typische Rollenverhalten von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft nichts mit unterschiedlicher Veranlagung zu tun hat, sondern ein Produkt unterschiedlicher Erziehung ist.

Dazu zum Beispiel Ursula SCHEU:

"Kinder - Mädchen und Jungen - (werden) schon unmittelbar nach der Geburt systematisch in enge Geschlechterrollen gedrängt und zu Wesen deformiert, die wir "weiblich" oder "männlich" nennen. Dieser Prozeß bedeutet für beide Geschlechter eine fatale Einengung, aber die Mädchen werden noch stärker als die Buben in ihren potentiellen Fähigkeiten beschränkt....."
(Ursula SCHEU: "Wir werden nicht als Mädchen geboren, wir werden dazu gemacht", Fischer 1979).

(Vgl. auch FEND 1971, NEIDHART 1974, PARSENS 1955, MEAD 1958.)

Die Bildungsexplosion dieses Jahrzehnts hat den Mädchen quantitativ große Vorteile gebracht. Der Anteil der Mädchen ist an allen weiterführenden Schulen stark angestiegen, bei den Maturanten ist bereits fast jeder zweite weiblich.

Diese an sich sehr positive Entwicklung hat allerdings einige Schönheitsfehler:

- Mädchen besuchen viel häufiger als Burschen niederrangige berufsbildende Ausbildungsgänge, was Dauer und Qualifikation betrifft.
- Mädchen konzentrieren sich stark auf wenige Schultypen, deren Ausbildungsziele dem traditionellen weiblichen Rollenverständnis am nächsten kommen (Lehr-, Sozial-, Gesundheits-, Büro-, Dienstleistungsberufe.....).
- Besonders krass ist die Situation bei den Lehrlingen: 90 % aller weiblichen Lehrlinge konzentrieren sich in nur 10 Lehrberufen,
80 % aller weiblichen Lehrlinge sind in Lehrberufen tätig, die einen Frauenanteil zwischen 70 und 100 % aufweisen.
- Auch nach einer Matura wählen viele Mädchen scheinbar freiwillig einige wenige Ausbildungsgänge und ziehen viele Studienmöglichkeiten von vornherein gar nicht in Betracht.

Diese typisch weiblichen Ausbildungsgänge führen wieder zu „Berufen, die:

- schlechter bezahlt werden als die vorwiegend von Männern ausgeübten;
- wenig Aufstiegschancen bieten;
- sich leicht mit Familienpflichten vereinbaren lassen.

Damit schließt sich der Teufelskreis. Auch die nächste Frauengeneration wird in der Arbeitswelt gegenüber den männlichen Kollegen im Nachteil sein. Es genügt nämlich nicht, den Mädchen formal die gleichen Chancen wie den Buben anzubieten, sie müssen auch - von ihrem eigenen und dem Bewußtsein ihrer Umgebung her - in die Lage versetzt werden, diese Chancen wahrzunehmen. Hier könnte das Fernsehen viel zu einer Verbesserung der Situation beitragen. Wenn man bedenkt, wieviel Zeit Kinder und Jugendliche vor dem Fernsehschirm verbringen (aus den Ergebnissen einer Fragebogenaktion im Rahmen des Schulservice des BMUK für Schüler zwischen 10 und 14 Jahren geht hervor, daß 32 % der 14jährigen täglich länger als zwei Stunden fernsehen), könnte großartige Bewußtseinsarbeit dadurch geleistet werden, daß in Kinder- und Jugendsendungen Vorbilder für Mädchen (und Buben) gezeigt werden, die aus konventionellen Bahnen ausbrechen wollen.

BOGEN IV

WERTBILDER

22. 3.—11. 4. 51

1. Kreuzen Sie die Sendungen an, die Sie beobachtet haben.

- Werbeblocks
- Werbung und Kurzfilm (z. B. Trautes Heim)
- Werbung und Quiz
- Bunte Warenwelt
- Sonstige:

2. In welchen Altersgruppen waren Frauen zu sehen?

<input type="checkbox"/> Bis 20 Jahre	<input type="checkbox"/> immer	<input type="checkbox"/> häufig	<input type="checkbox"/> selten	<input type="checkbox"/> nie	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> 20—30 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> 30—40 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> 40—50 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> 50—60 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Über 60 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. In welchen Tätigkeitsbereichen waren Frauen zu sehen?

<input type="checkbox"/> Haushalt	<input type="checkbox"/> immer	<input type="checkbox"/> häufig	<input type="checkbox"/> selten	<input type="checkbox"/> nie	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Beruf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Freizeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Bei welchen Tätigkeiten wurde die Frau im Haushalt gezeigt?

a) Bei der Haushaltsführung

<input type="checkbox"/> Kochen	<input type="checkbox"/> immer	<input type="checkbox"/> häufig	<input type="checkbox"/> selten	<input type="checkbox"/> nie	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Putzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Waschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Bügeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Reparaturarbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Garten-, Feldarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Einkaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Sonstiges:					

b) Bei der Kinderbetreuung

<input type="checkbox"/> Wickeln	<input type="checkbox"/> immer	<input type="checkbox"/> häufig	<input type="checkbox"/> selten	<input type="checkbox"/> nie	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Füttern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Lernhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Spiele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Freizeitaktivitäten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Sonstiges:					

5. Welche Berufe übten die Frauen aus?

<input type="checkbox"/> Hilfsarbeiterin	<input type="checkbox"/> immer	<input type="checkbox"/> häufig	<input type="checkbox"/> selten	<input type="checkbox"/> nie	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Facharbeiterin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Heimarbeiterin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Angestellte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Beamtin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Leitende Angestellte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Vorgesetzte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Selbständige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> typische Männerberufe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Sonstige:					

6. Wie sahen Frauen bei der Arbeit aus (sowohl Beruf als auch Haushalt)?

- | | | | | | |
|---|-----------------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------------|
| <input type="radio"/> müde, abgespannt | <input type="radio"/> immer | <input type="radio"/> häufig | <input type="radio"/> selten | <input type="radio"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> unfrisiert, ungeschminkt | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> in Arbeitskleidung | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> unfreundlicher Gesichtsausdruck | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> immer lächelnd | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> gut frisiert, geschminkt | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> in schöner Kleidung | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> ausgeruht, entspannt | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |

7. Wie wurden die Aufgaben in der Familie aufgeteilt, wenn die Frau berufstätig war?

- | | | | | | |
|---|-----------------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------------|
| <input type="radio"/> Die Frau ist allein für Haushalt und Kinderbetreuung zuständig | <input type="radio"/> immer | <input type="radio"/> häufig | <input type="radio"/> selten | <input type="radio"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Der Mann ist allein für Haushalt und Kinderbetreuung zuständig | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Die Aufgaben sind zwischen Mann und Frau partnerschaftlich aufgeteilt | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Der Mann übernimmt gelegentlich kleine Teilbereiche | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Mithilfe anderer Personen: | | | | | |
| <input type="radio"/> Großmutter | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Haushaltshilfe | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> nicht erkennbar | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |

8. Welche Formen des Zusammenlebens wurden gezeigt?

- | | | | | | |
|---|-----------------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------------|
| <input type="radio"/> Vollständige Kernfamilie
Vater, Mutter Kind(er) | <input type="radio"/> immer | <input type="radio"/> häufig | <input type="radio"/> selten | <input type="radio"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Unvollständige Kernfamilie:
Geschiedene Frau + Kind(er) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| Verwitwete Frau + Kind(er) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| Alleinstehende Frau und
uneheliche(s) Kind(er) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Erweiterte Familie (z. B. Großeltern
oder sonstige Verwandte
und Kernfamilie) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Ehe ohne Kinder | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Alleinstehende Frau ohne Kinder | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Andere Formen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |

9. In welcher Umwelt waren Frauen zu sehen?

- | | | | | | |
|---|-----------------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------------|
| <input type="radio"/> Eigenes Haus mit Angestellten | <input type="radio"/> immer | <input type="radio"/> häufig | <input type="radio"/> selten | <input type="radio"/> nie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Bauernhof | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Kleines Reihenhaus | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Große Wohnung — schöne Lage | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Wohnung — normale Größe | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Kleine Wohnung | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Beschränkter Wohnbereich | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> Sonstiges: | | | | | |

- 13 -

WERBUNG (22.3. - 11.4.81)

In welchen Altersgruppen waren Frauen zu sehen?

- | | |
|---|--|
| immer - häufig:
- 20 - 30 Jahre
- 30 - 40 Jahre
- bis 20 Jahre (Mädchen) | selten - nie:
- 40 - 50 Jahre
- 50 - 60 Jahre
- über 60 Jahre |
|---|--|

In welchen Tätigkeitsbereichen waren Frauen zu sehen?

- | | |
|-------------------------------|--|
| immer - häufig:
- Haushalt | selten - nie:
- Beruf
- Freizeit |
|-------------------------------|--|

Bei welchen Tätigkeiten wurden die Frauen im Haushalt gezeigt?

- | | | |
|--|-----------------------|--|
| immer - häufig:
- Putzen
- Waschen
- Kochen
- Wickeln
- Füttern | manchmal:
- Kochen | selten - nie:
- Garten- und Feldarbeit
- Reparaturarbeiten
- Bügeln
- Lernhilfe
- Spiele
- Freizeitaktivitäten |
|--|-----------------------|--|

Welche Berufe übten die Frauen aus?

- | | |
|---|---|
| immer - häufig:
- nicht erkennbar
- Angestellte | selten - nie:
- Facharbeiterin
- Hilfsarbeiterin/Heimarbeiterin
- leitende Angestellte
- Vorgesetzte
- typische Männerberufe |
| manchmal:
- Beamtin
- Selbständige | |

Wie sahen die Frauen bei der Arbeit aus (sowohl Beruf als auch Haushalt)?

- | | |
|--|--|
| immer - häufig:
- gut frisiert, geschminkt
- in schöner Kleidung
- immer lächelnd
- ausgeruht, entspannt | selten - nie:
- unfrisiert, ungeschminkt
- unfreundlicher Gesichtsausdruck
- in Arbeitskleidung
- müde, abgespannt |
|--|--|

- 14 -

Wie wurden die Aufgaben in der Familie aufgeteilt, wenn die Frau berufstätig war?

immer - häufig:

- Die Frau ist allein für Haushalt und Kinderbetreuung zuständig
- nicht erkennbar
- Mithilfe anderer Personen

selten - nie:

- Der Mann übernimmt gelegentlich kleine Teilbereiche
- Der Mann ist allein für Haushalt und Kinderbetreuung zuständig
- Mithilfe einer Haushaltshilfe
- partnerschaftliche Teilung

Welche Formen des Zusammenlebens wurden gezeigt?

immer - häufig:

- vollständige Kernfamilie
- Ehe ohne Kinder

manchmal:

- erweiterte Familie
- alleinstehende Frau ohne Kinder

selten - nie:

- verwitwete Frau und Kind(er)
- geschiedene Frau und Kind(er)
- alleinstehende Frau und uneheliche Kind(er)

In welcher Umwelt waren Frauen zu sehen?

immer - häufig:

- kleines Reihenhaus
- große Wohnung - schöne Lage
- Wohnung - normale Größe

selten - nie:

- Bauernhof
- beschränkter Wohnbereich
- kleine Wohnung

manchmal: eigenes Haus mit Angestellten

Auffallend ist die große Übereinstimmung, die die Teilnehmer/innen an der "Aktion Medienbeobachtung" zwischen den Werbesendungen und allen anderen Sendungen entdeckten:

- Frauen werden fast nur im Haushalt gezeigt, berufstätige Frauen kommen kaum vor.
- Wenn Frauen berufstätig gezeigt werden, ist meist nicht erkennbar, was sie arbeiten.
- Auch die Werbefernsehfrauen bewegen sich in einer Umwelt, von der die meisten Frauen (vor dem Fernsehschirm) nur träumen können.
- Doppelbelastete Frauen gibt es nicht. Frauen sind nahezu ausschließlich für Haushalt und Kindererziehung zuständig. Der Ehemann wird praktisch als zusätzliches Kind gezeigt, das heißt, ihn geht das alles gar nichts an: Männer versorgen niemand, sie werden versorgt, bedient, umhätschelt!

- 15 -

Darüber hinaus fiel den Teilnehmer/innen an der "Aktion Medienbeobachtung" besonders auf, daß im Werbefernsehen überwiegend Frauen im Alter zwischen 20 und 40 Jahren zu sehen waren. Tatsächlich sind nur 36 % der österreichischen Frauen in dieser Altersgruppe.

Frauen werden vor allem bei Hausarbeit und Kindererziehung gezeigt, aber es wird der Eindruck vermittelt, als ob diese Tätigkeiten eigentlich gar keine Arbeit machen würden. Ein Mikrozensus aus dem Jahr 1977 erbrachte, daß die Wochenarbeitszeit für Haushalt und Kindererziehung bei nichtberufstätigen Frauen 42,48 Stunden, bei berufstätigen Frauen 35,53 Stunden beträgt.

4. ZUSAMMENFASSUNG:

Die "Aktion Medienbeobachtung" hat ein Ergebnis erbracht, das wahrscheinlich niemanden überraschen wird und durch eine gleichzeitig im Auftrag des Wissenschaftsministeriums von Frau Dr. Christine LEINFELLNER durchgeführte wissenschaftliche Studie noch eindrucksvoll erhärtet wurde.

Das Fernsehen zeigt ein konservatives Frauenbild, eine Trennung der Welt in eine Männerwelt und eine Frauenwelt mit völlig verschiedenen Interessensgebieten.

Die Teilnehmer/innen an der "Aktion Medienbeobachtung" haben deutlich zu verstehen gegeben, daß sie mit dem Frauenbild, das sie anhand der Fragebögen im Fernsehen beobachtet haben, nicht einverstanden sind. Fast alle Fragebögen wurden mit Kommentaren versehen, unzählige Briefe beigelegt.

Im Anschluß einige Zitate aus Briefen:

- 16 -

"..... Ich bin froh, durch diese Aktion endlich die Rolle der Frau in den Massenmedien erkennen zu können. Man lässt sich sonst nur davon berieseln. Es fällt einem leider !!! gar nicht mehr auf, wenn Frauen in der Werbung nie einen Techniker spielen.

Auch finde ich es gut, daß es objektiv gemacht wurde und man versuchte, glaube ich, möglichst alle Schichten anzusprechen"

"..... Ich möchte doch noch einiges zum Thema TV hinzufügen. Vorerst möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich ein Mann bin und mich mit dem allgemeinen Gerede, die Frau soll sich um den Haushalt und die Kinder kümmern, nicht einverstanden bin. Die Frau soll als gleichberechtigter Partner fungieren. Viele Frauen sind berufstätig, jedem, der so eine Familie hat, sollte klar sein, daß dadurch zu Hause nicht alles so funktionieren kann, wie man dies vom Fernsehen vorgesetzt bekommt Noch etwas bewegt mich sehr: Wir sind eine Arbeiterfamilie, dieses Problem kommt im Fernsehen jedoch viel zu kurz"

"..... Diese Aktion ist gut und auch notwendig....."

"..... Es ist oft richtig peinlich, wie man z.B. in der Werbung den Körper der Frau missbraucht, um auf Gegenstände oder Kleidung aufmerksam zu machen. Da werden Frauen richtig vermarktet....."

"..... An den Kindersendungen sind vor allem die mangelnden sozialkritischen Inhalte zu kritisieren. Daraus ergibt sich folglich auch das typisierte "Bub - Mädel" - Verhalten. Besonders zu kritisieren ist das Rollenverhalten und die Klischees bei "okay", "Betthupferl" und "Heidi"....."

- 17 -

"..... Alle Frauen müßten von der Fernsehgebühr befreit werden, solange sie so diskriminiert werden....."

"..... Frauen sind bereits in viele Bereiche eingedrungen, sind aber noch immer stark unterrepräsentiert oder auf gewisse Gebiete (Kultur, Wir-Themen) festgelegt....."

"..... Das Bild, das die Werbung von der Frau zeichnet, ist traurig bis tragisch - grotesk....."